

## Herrenhaus bei Steinschönau - ein Briefbeschwerer aus Pressglas

Zur Verfügung gestellt von Bernd-Ingo Friedrich. Herzlichen Dank!

Der im folgenden Bild vorgestellte Briefbeschwerer trägt die erhabene Aufschrift „HERRENHAUS bei STEINSCHÖNAU“. Seine Standfläche misst etwa 130 x 85 mm, seine Höhe beträgt 65 mm. Er ist aus kräftig-grünem Preßglas, innen hohl und seine äußere umlaufende Kante ist grob beschliffen.

Abb. 2009-4/xxx  
Briefbeschwerer, Aufschrift  
„HERRENHAUS bei STEINSCHÖNAU“  
grünes Pressglas, H 6,5 cm, B 8,5 cm, L 13 cm  
SG: Glasfabrik Bratří Jílkové, Steinschönau, nach 1920



PK 2009-9-3, S. 224, Kat.Nr. 69  
Paperweight „HERRENHAUS bei STEINSCHÖNAU“  
[Panská skála, bei Kamenický Šenov], nach 1920  
Glasfabrik Bratří Jílkové, Steinschönau [Kamenický Šenov],  
Inv.Nr. S3311, opak-schwarzes Pressglas, H 13 cm  
s.a. PK 2002-4, Stopfer, Briefbeschwerer „Herrenhaus“



**Kamenický Šenov** (deutsch Steinschönau) ist eine Stadt des Okres Česká Lípa [Kreis Böhmisches Leipa] in der Region Liberec [Reichenberg] im Norden der Tschechischen Republik am Südhang des Lausitzer Gebirges. Sie liegt im Tal des Šenovský potok (Steinschönauer Bach) zwischen den Bergen Kamenik (Wolfsberg), Smrcník und Šenovský vrch. [Wikipedia.DE]

Die Stadt in dem böhmischen Glaszentrum um **Haida** (heute Nový Bor) besaß einst mehrere Glashütten und ist heute vor allem bekannt durch die Staatsfachschule für Glasindustrie und das „**Sklářské muzeum „Kamenický Šenov“**“ - das Glasmuseum. Eine landschaftliche Sehenswürdigkeit ist die im Ortsteil Prácheň [Parchen] gelegene Basaltformation „**Panská skála**“, auf deutsch „Herrenhausfelsen“ oder „Herrenhaus“, auch „varhany“

(die „Orgeln“) genannt. Bis 1914 wurde der Felsen noch als Steinbruch genutzt. Etliche Basaltsäulen wurden um **1850** auch ins damalige oberlausitzische Schlesien verschleppt, und zwar nach **Kromlau**.

Abb. 2009-4/xxx  
Herrenhausfelsen bei Steinschönau - Parchen



Abb. 2009-4/xxx  
Herrenhausfelsen bei Steinschönau - Parchen  
Postkarte, um 1920, aus Wikipedia DE, Steinschönau ...



**Kromlau**, obersorbisch Kromola, ist ein Ortsteil der sächsischen Gemeinde **Gablenz** im Landkreis Görlitz. Das Dorf ist vor allem durch den größten **Rhododendronpark** Deutschlands bekannt. Friedrich Hermann Röttschke (1805-1893), der Hermann von Pückler nicht nur verehrte, sondern sogar einen seiner Vornamen trug, schuf ihn, inspiriert durch den **Muskauer Park**, zwischen **1844** und **1875** und sorgte, wie Pückler auch, für eine originelle Staffage. Prunkstück des Parks ist zweifellos die um **1860** in zehnjähriger Bauzeit aus Feldsteinen und **Steinschönauer Basaltsäulen** errichtete **Rahkotzbrücke**, auch „Teufelsbrücke“ oder, wie der Steinschönauer Herrenhausfelsen, „Orgel“ genannt.



Abb. 2009-4/xxx  
Rhododendronpark Kromlau, Rahkotzbrücke



Ein Bildhauer, mehr originell als begabt, schuf für Hermann Röttschke Kunstwerke aus Stein, die dem gläsernen Steinschöner Souvenir an Güte gleichen ...

Abb. 2009-4/xxx  
Rhododendronpark Kromlau, Putte



\* Ein tschechischer Satz, der ganz ohne Vokale auskommt, lautet „Strc prst skrz krk“: „Steck dir die Finger in den Hals.“

[...] Einfügungen SG, sowie Bilder PK 2009-9-3, S. 224 und Abb. 2009-4/xxx

---

Siehe unter anderem auch:

**PK 2002-4** Stopfer, Briefbeschwerer „HERRENHAUS bei STEINSCHÖNAU“ mit dem Basaltfelsen „Pánska skála“ an der Landstraße von Steinschönau nach Parchen

**PK 2009-2** Nový, „Wunderbare Quellen“ - Bade- und Andenken-Becher  
Kat.Nr. 69, Paperweight „HERRENHAUS bei STEINSCHOENAU“ [Panská skála]  
Glasfabrik Bratři Jílkové, Steinschönau, nach 1920

---

**SG: die Website „kulturpixel.de“ ist nicht mehr erreichbar, sie wurde gekapert!**

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-friedrich-pw-herrenhaus.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-friedrich-pw-herrenhaus.pdf)